

Als 1916 der letzte Hofbesitzer Temming den Schulzenhof verkaufte und aufteilte und die Gebäude abgerissen wurden, schien der alte Stammsitz endgültig für die Familien verloren. Nun gelang es Mitgliedern der vierzehnten Generation, den Brüdern Dr. med. Hans Temming und Fabrikant Josef Temming, nach dreißigjährigen Bemühungen den Grund und Boden mit Gräfte, Insel und Ruine der Wassermühle zu erwerben (s. „Münstersche Zeitung“ vom 2. April 1961).

Aus diesem Anlaß hatten sich über 70 Familienmitglieder auf der alten Hofestelle versammelt, wo ein Zelt aufgeschlagen war und nach Art eines ländlichen Schützenfestes gefeiert wurde. Genealogische Tafeln und Erinnerungsstücke sowie Bilder aus der Familien- und Hofesgeschichte weckten die Liebe zu einer siebenhundertjährigen Tradition. *Marianne Schröder-Povel*

Familiientag Turck in Lüttringhausen

Am 23. Sept. 1961 trafen sich 147 Angehörige des Stammes Peter Gottlieb Turck (Velbert) mit ihren Familien. Der Tag begann mit einem Gottesdienst in der Ev. Kirche. Auf dem anschließenden Beisammensein berichtete Hans Turck, Mülheim/Ruhr, über die neuesten Forschungsergebnisse. Eine spätere Veröffentlichung ist vorgesehen. *Schr.*

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Anschrift der Geschäftsstelle

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Anschrift der Geschäftsstelle lautet: 44 Münster (Westf.), Warendorfer Str. 25.

Jahresbeitrag

Laut Beschluß der Jahresversammlung 1960 beträgt der Jahresbeitrag ab 1960 für persönliche Mitglieder 6,— DM (also nicht 5,— DM), für korporative Mitgliedschaft 10,— DM. Trotz wiederholter Bekanntgabe wird von manchen Mitgliedern der Jahresbeitrag immer noch in der früheren Höhe gezahlt. Um Überweisung etwaiger Nachzahlungen und ausstehender Jahresbeiträge auf das Postscheckkonto Dortmund 3542 der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, 44 Münster (Westf.), Warendorfer Str. 25, wird gebeten.

Inhaltsübersicht zu den Jahressbänden 14—18

Die Inhaltsübersicht zu den Jahressbänden 14—18 der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ wird zur Zeit zusammengestellt. Die Auslieferung an Mitglieder erfolgt mit dem nächsten Heft der Zeitschrift. Wir bitten, bis dahin mit dem Einbinden zu warten.

Neueingetretene Mitglieder

1960

Kaufmann Otto Wilhelm Bertelsmann, Bielefeld, Neustädter Str. 13
Sekretärin Anna Marie Büning, Münster, Hüfferstr. 12 (Forschungsgebiet: Buchholtz mit Vorfahrenreihen: Boner-Zumloh-Zurmühlen-Schwelung-Vagedes-Hosius-Rottendorff-Lipper-Reinking-Pictorius)
Rechtsanwalt und Notar Dr. Kurt Fischer, Coesfeld, Borkener Str. 12
Kaufmann Karl-Heinz Garschagen, Haltern, Recklinghäuser Str. 45 (Forschungsgebiet: Garschagen und verwandte Linien)
Pfarrer i. R. Dr. Große-Dresselhaus, Halver (Westf.), Gartenstr.
Franz Jungmann, Rüthen/Möhne, Im alten Wall 10
Abt.-Leiter Friedrich Küchenhoff, Gelsenkirchen=Buer, Uhustr. 12
Dr. Maurice Lang, Malmedy=Belgien, 40 Chemin Rue
Gewerbeoberlehrer Karl Meier zu Verl, Recklinghausen, Zum Nonnenberg 6
Dipl.=Handelslehrer Alex Möllers, Oer-Erkenschwick, Ahsener Str. 19
Dipl.=Kaufmann Lothar Niedieck, Bremen, Emmastr. 203
Gewerbl. Fachlehrer Wilhelm Odendahl, Essen=West, Bunsenstr. 83/85
Reg.=Oberinsp. Hans Pauly, Balingen/Württ., Landratsamt
Dipl.=Landwirt Dr. Herbert Peters, München, Klara-Heese=Str. 7 (Forschungsgebiet: Middelschulte und verwandte Familien im Raum Dortmund=Unna=Hamm)
Abt.-Leiter Josef Rutenmöller, Rheine, Reinhardtstr. 8
Oberreg.= und Baurat Otto Sarrazin, Münster, Julius-Hart=Str. 5 (Forschungsgebiet: Sarrazin, v. Monschaw, Gröninger, Honthumb, v. Hülist, Kreuzhage, Dierix, Wedemhove, Wegewarth, Hunkemöller, Bouvier, Richard [Clerf], Rosenmeyer)
Lehrer i. R. Wilhelm Seele, Windheim/Weser über Minden
Rektor i. R. August Wegmann, Münster, Inselbogen 6

1961

Richard Breurken, Amsterdam, Kromme Mydrecht Straat 31 II (Forschungsgebiet: Brörken [Broerken] im Kreise Beckum)
Pater Hermann Deitmer S. J., Köln, Jabachstr. 1 (Forschungsgebiet: Deitmer, Gerlach, Petrosch, Vasbach)
Pfarrer i. R. Erich Finck, Bartenstein/Württ., Wengertshof (Forschungsgebiet: Finck, Vincke)
Betriebsprüfer Hermann Frericks, Münster, Burchardstr. 7 (Forschungsgebiet: Frericks, Bartmann, Vordenbäumer, Heithorn, Riegelmeier, Hegge)
Wiss. Mitarbeiterin im öffentl. Dienst Elfriede Goretzki, Bielefeld, Hagenbruchstr. 2B (Bearbeitung statistischer, historischer, heimat- und familien-geschichtlicher Forschungsaufträge)
Konstrukteur Wilhelm Halekotte, Werl, Taubenpöthen 20 (Forschungsgebiet: Halekotte, Drees, Eickhoff, Otte)
Dr. Bernd Herold, Lüdinghausen, Mühlenstr. 53
Handelsvertreter Rudolf Kellermann, Hagen (Westf.), Postfach 842 (Forschungsgebiet: Kellermann aus Opherdicke bei Unna, aus Oespel bei Dortmund)
Frau Ingeborg von Klocke, Münster (Westf.), Erphostr. 55 I
Gewerbestudienreferendar Helmut A. Kraas, Dortmund=Kirchderne, Derner Straße 377 (Forschungsgebiet: Kraas, Korte [Sauerland], Börger, Grothmann [Tecklenburg], Solms, Katz [Siegerland])
Gerichtsreferendar Udo Krauthausen, Mainz, Rheinallee 4

Karlheinz Ligges, Holzwickede (Westf.), Poststr. 36
Obersteuerinsp. Joh. H. Pagendarm, Beverungen/Oberweser
Univ.-Prof. Dr. med. habil. Heinrich Schade, Münster, Münzstr. 1
Frau Louise Schücking, Sassenberg b. Warendorf
Peter Zwarts, Hasbrouck Heights, New Jersey-USA, 207 Franklin Ave
Stadtarchiv Rheine

Buchbesprechungen

Geschichte der Familie Flender. 2. Band: Von der Zeit des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Bearbeitet von Dr. phil. Wilhelm Weyer. Bocholt 1961, 287 Seiten und ein Stammlisten- und Belegband.

Wie der erste, von Oberstudienrat a. D. Dr. phil. h. c. Hermann Böttger bearbeitete Band (1957) der „Geschichte der Familie Flender“ (Von den Anfängen des Geschlechts bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges) beruht auch der vorliegende Teil auf verschiedene Vorarbeiten. Bereits 1887 erschien in Düsseldorf ohne Verfasserangabe die „Chronik der Familie Flender“. Im Jahr 1899 erlebte sie die nur wenig veränderte zweite Auflage. Um die Jahrhundertwende führte Dr. A. Friedrich Flender zu Düsseldorf (1876–1939) umfangreiche Forschungen zur Geschichte des aus dem Siegerland stammenden Flender-Geschlechts durch, ebenso später Emil Flender in Castrop-Rauxel bzw. Unna-Königsborn. Unter Auswertung des von den Genannten gesammelten Materials und weiterer Quellen aus Staats-, Stadt- und Kirchenarchiven sowie der schriftlichen und mündlichen Familien- und Geschäftsüberlieferung schrieb Böttger († 1957) den ersten Teil des im nördlichen und mittleren Siegerland seßhaft gewesenem Geschlechts der Hammerschmiede und Eisengewerke. Weyer schuf auf Grund der von Emil Flender gesammelten genealogischen Unterlagen und weiterer archivalischer Quellen den zweiten Band unter besonderer Berücksichtigung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Seine Darstellung betrifft die im Bergischen, am Niederrhein, in Westfalen und im Ausland verbreiteten Flender-Linien. Beide Verfasser stellten es sich zur Aufgabe, die „wissenschaftlich zuverlässige Geschichte einer für das Stammland und weit darüber hinaus bedeutsamen Familie“ zu schreiben. Daß ihnen solches voll und ganz gelungen ist, beweisen die ausführlichen, mit Bildern und Tafeln gut ergänzten Textbände und nicht zuletzt die jedem Textband beigegebene Anlage: „Stammlisten und urkundliche Belege“.

Schröder

Familiengeschichtliche Nachrichten des Geschlechts von Poser und Groß-Naedlitz.

Unter diesem Titel gibt unser Mitglied Regierungsrat Dipl. rer. pol. Oskar Pusch (Oberhausen-Osterfeld/Rhld., Am Teppershof 9) im Auftrage des Familienverbandes von Poser und Groß-Naedlitz seit 1957 eine vierteljährlich erscheinende Familienzeitschrift heraus. Das Organ ist nicht nur Nachrichtenblatt des Familienverbandes. Der Herausgeber veröffentlicht u. a. Urkunden, Literaturstellen, Briefe, Lebenserinnerungen, Tagebücher usw. als Ergänzung zu der von ihm verfaßten und herausgegebenen Familiengeschichte. Es erschienen bislang: Band I mit den Heften 1–12 (1957–1959), der sich in seinen geschichtlichen Abhandlungen fast ausschließlich mit der „Entstehung und Entwicklung des Hauses Groß-Naedlitz bis zur Trennung in seine drei Stämme befaßt“. Band II mit den Heften ab 1960 bringt „Lebensbilder aus den ältesten dieser drei Stämme“, nämlich aus dem Stamm Eisdorf=Grunwitz=Perschau.

Die hier im Auftrage eines Familienverbandes von Oskar Pusch in mühevoller Forschertätigkeit geleistete Veröffentlichungsarbeit (allein Band I zählt 352 Seiten) verdient besondere Anerkennung und ist als Weg zur Sicherung des in jahrelanger Sucharbeit gewonnenen Quellenmaterials ein nachahmenswertes Beispiel.

Eine vom Familienverband herausgebrachte geschmackvolle Leinen-Schutzdecke erleichtert das Sammeln und bandweise Ablegen der inhaltvollen Hefte.

Schröder

Wappenführende Geschlechter der Bundesrepublik Deutschland. Band 17. Herausgeber: Wappenarchiv Dochtermann, Stuttgart, Königstr. 72. Selbstverlag 1961, 281 S.

Als 1959 in geschmackvoller Aufmachung der leinengebundene Band 16 der „Wappenrolle Dochtermann“ unter dem neuen Titel: „Wappenführende Geschlechter der Bundesrepublik Deutschland“ erschien, wurde neben dem erstmals gebrachten Wappen-Farbdruk und neben der Ausführlichkeit der Stammsreihe des Wappenstifters bzw. -einsenders bis zum ältesten nachgewiesenen Namensträger die besondere Berücksichtigung auch der Familiengeschichte, im Fall gewerblicher Familienunternehmen der Firmengeschichte, sehr begrüßt. Es ist erfreulich, daß diese wesentliche Ergänzung der heraldischen und genealogischen Angaben im jetzt vorgelegten, buch- und drucktechnisch gleich hervorragenden Band 17 beibehalten wurde, ja teilweise sogar eine noch weitgehendere Behandlung erfuhr. Das diesem Band vorgelegte Gesamtregister zu den Bänden 1–17 der Wappenrolle nennt für den westfälischen Raum 35 Beiträge aus 24 Orten. Besondere Anerkennung verdient die kostenlose Bereitstellung des Wappenwerkes an zahlreiche Bibliotheken, Forschungsinstitute, Botschaften und Gesandtschaften des In- und Auslandes.

Schröder

Aus Hertens Vergangenheit. Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde. Schriftenreihe der Stadt Hertens, hrsg. von Dr. M. J. Midulsky. Heft 3/4, 1959/61. 131 SS.

Den Genealogen interessiert hier vor allem der hübsche Beitrag von Hans-Hermann Schulte über die Hausinschriften der Stadt Hertens. Als Ergebnis fleißiger Sammelarbeit vieler Helfer werden 93 Hausinschriften in Text und Bild vorgeführt, die von 1657 bis 1898 reichen, die wegen ihrer Segens- und Sinnsprüche auch volkskundliche Bedeutung haben. Mehrere Register und ein Namensweiser erschließen die Arbeit.

Aders

Die evangelisch-lutherische Kirche in der Grafschaft Mark. Verfassung, Rechtsprechung und Lehre. Kirchenrechtliche Quellen von 1710 bis 1800. Vorbereitet, durchgearbeitet und kommentiert von Walter Göbell (= Beihefte zum Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte, herausgegeben von Wilhelm Rahe, Heft 5 und 6). Verlagsanstalt der Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld 1961. Bd. 1: XLIV, 392 S. Bd. 2: S. 393–798.

Das von dem Kieler Kirchenhistoriker W. Göbell als Festgabe zur Erinnerung an die Einführung der Reformation in Hagen (1544) vorgelegte Werk stellt seit dem Erscheinen der Kirchengeschichte der Grafschaft Mark von Hugo Rother im Jahre 1913 die wichtigste Arbeit über das märkische Kirchenwesen dar. Sie enthält eine sorgfältige Veröffentlichung der in den Archiven der Pfarrei Hagen und der Kreissynode Bochum aufbewahrten Synodalprotokolle mit gründlicher Erläuterung. Als Einleitung wird eine Verfassungsgeschichte